**Wieso heißt Rotkohl im Norden Deutschlands Rotkohl und im Süden Deutschlands Blaukraut?**

Rotkohl oder Blaukraut? Das hängt von der Zubereitung ab. Kocht man den Kohl mit

sauren Äpfeln oder gibt man Essig dazu (wie in Norddeutschland), so sieht er \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_aus. Mit Rotkohlsaft lässt sich daher feststellen, ob eine Lösung **sauer** reagiert.

Eine Prise Natron (wie man den Kohl in Bayer kocht) gibt dem Kohl eine

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Färbung. Solche Lösungen bezeichnet man als **alkalisch.**

Lösungen, die weder alkalisch noch sauer reagieren, nennt man neutral, wie zum Beispiel Leitungswasser. Rotkohl behält darin seine ursprüngliche violette Farbe.

Es gibt zahlreiche Farbstoffe, die - ähnlich wie der Farbstoff des Rotkohls – in alkalischen Lösungen eine andere Färbung zeigen als in sauren oder neutralen Lösungen. Solche Farbstoffe bezeichnet man als **Indikatoren (***indicare*: anzeigen).